

26 JAHRE

JAZZ SOMMER IM BAYERISCHEN HOF

18. – 22. JULI 2017

Di. 18.07. Festsaal

Bob Geldof & The Bobkatz

Di. 18.07. Night Club

Mike Stern / Randy Brecker Band

feat. Lenny White & Teymur Phell

Mi. 19.07. Night Club

Roy Hargrove Quintet

Do. 20.07. Night Club

Arto Lindsay Band

Fr. 21.07. Night Club

Dominic Miller Band

Sa. 22.07. Night Club

Gato Preto

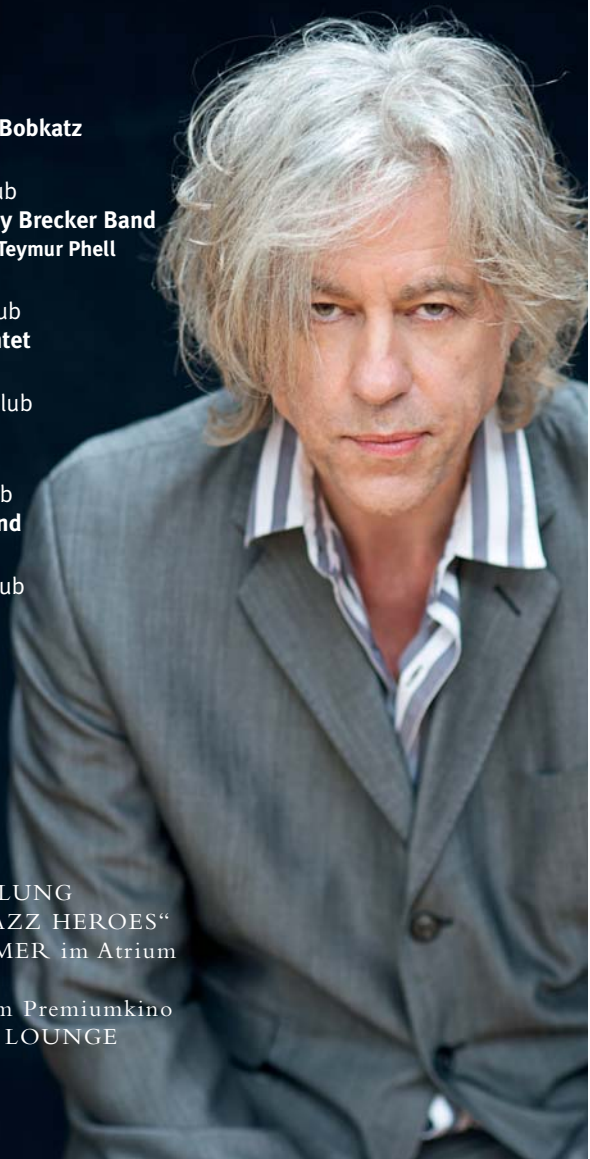
FOTOAUSSTELLUNG

„AMERICAN JAZZ HEROES“

von ARNE REIMER im Atrium

MUSIKFILME im Premiumkino

astor@CINEMA LOUNGE



26 JAHRE
JAZZ SOMMER IM BAYERISCHEN HOF
18. – 22. JULI 2017

Im Jahr 1991 stieg das Hotel Bayerischer Hof als Mitveranstalter in das von mehreren Weltklasse-Pianisten und LOFT 1981 gegründete Traditionsfestival „Münchener Klaviersommer“ ein. Nach der offiziellen Beendigung des Münchener Klaviersommers (2006) gründete das Hotel Bayerischer Hof im Jahr 2007 das Festival „Jazzsommer im Bayerischen Hof“.

Auch im **26. Jahr** des Engagements bietet das Festival ein erlesenes und abwechslungsreiches Musik-Programm im Festsaal und Night Club. Abseits der Bühnen werden zwei weitere Highlights präsentiert: die **Ausstellung „AMERICAN JAZZ HEROES“** von **ARNE REIMER** (Echo Jazz 2017) im Atrium und **Musikfilme** im Premiumkino **astor@CINEMA LOUNGE**.

Der legendäre Live-Aid-Initiator, ein unermüdlicher Kämpfer für die Ärmsten dieser Welt, Ex-Frontmann der Boomtown Rats und von der britischen Queen zum Ritter geschlagene **Bob Geldof** eröffnet das Festival mit seiner Band **Bobkatz** am **18.07. im Festsaal**.

Im Anschluss spielen **im Night Club Mike Stern, Randy Brecker** und **Lenny White**. Jeder dieser Giganten des Jazz gab uns bereits mehrfach mit seinen eigenen Bands die Ehre im Night Club. Dass sie jetzt erstmals zusammen kommen, unterstützt durch den hochtalentierten jungen Bassisten Teymur Phell, ist ein ganz großes Ereignis.

Der amerikanische Jazz-Trompeter **Roy Hargrove** hat sich ein breites musikalisches Spektrum erschlossen und hat vom Neobop kommend musikalische Ausflüge in allerlei Richtungen unternommen. In seiner Diskografie befinden sich auch Kuba-Experimente, Bigband-Projekte und etliche Platten, die knietief in Soul, Funk und HipHop wurzeln. Mit seinem Quintett gastiert er **am 19.07. im Night Club**.

Der US-amerikanische Gitarrist, Sänger, Musikproduzent und Klangkünstler **Arto Lindsay** präsentiert seine im April 2017 erschienene CD „Cuidado Madame“ **am 20.07. im Night Club**. Diese ist auch von seinen brasilianischen Wurzeln beeinflusst. Typisch für Lindsay sind seine sanfte Stimme und sein oft lärmiges, akkordfreies Gitarrenspiel.

Am 21.07. stellt **Dominic Miller** mit seiner Band sein (nicht immer stilles) ECM-Debüt-Album „Silent Light“ vor. Auf die kompositorische Handschrift des Gitarristen hat natürlich auch die lange, intensive Zusammenarbeit mit Sting abgefärbt. Betitelt ist das Album nach dem gleichnamigen Film des mexikanischen Regisseurs Carlos Reygadas. „Seine Verwendung von Stille, Licht und Raum hat mich fasziniert“, erläutert Miller.

Gato Pretos Debüt-Album „Tempo“ bringt all das auf den Punkt was internationale Club-Kultur spannend macht: rockender Favela-Funk aus Rio, rumorende Township-Grooves aus Südafrika und Angolas technoider electro-hybrid Kuduro sind Grundzutaten, die Gato Preto zur Global-Bass-Kernschmelze bringt, wahlweise mit Rave und Breakbeat vermischt. „Tempo“ ist eine Einladung, die beiden Global-Bass-Traveller bei einer imaginären Zeitreise in die Vergangenheit zu begleiten und sich mit ihnen auf die Spurensuche nach ihren kulturellen afrikanischen Wurzeln zu begeben. Unsere Newcomer-Band ist **am 22.07. live im Night Club** zu erleben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und freuen uns auf Ihr Kommen!

Das Festival „Jazz Sommer im Bayerischen Hof“ läutet ein:

So. 16.07.17 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr / Eintritt: Frei

MÜNCHNER MUSIK- KRITIKER MACHEN MUSIK

Ulrich Möller-Arnberg - violin (B5 Kultur, SZ)

Ralf Dombrowski - guitar, melodica (SZ, Spiegel Online, BR, Münch. Feuilleton)

Klaus von Seckendorf - piano (Rolling Stone, Die Zeit, Jazzthetik)

Andreas Florek - drums (Shape)

Oliver Hochkeppel - keyboards (SZ, JazzZeitung)

Ulrich Habersetzer - alto saxophone (BR)

Roland Spiegel - guitar, vocals (BR)

Wolfgang Schmid - bass, bandleader

special guest: Caro Roth - vocals, ukulele

Die Idee für das heutige Konzert wurde 2009 von Katarina Ehmki und Wolfgang Schmid geboren. Dem Gespräch folgten Taten und ein paar Monate später wurde die Band gegründet, die aus renommierten Münchner Jazzkritikern besteht.

Unter der musikalischen Leitung von Wolfgang Schmid tritt die Musikkritikerband bereits zum 8. Mal als Vorbote unseres Festivals Jazz Sommer im Bayerischen Hof auf, während jedem Musiker die Möglichkeit gegeben wird, sich als Musikkritiker zu betätigen.

Musikkritiker spielen, Musiker bewerten: Auszüge aus den Konzertkritiken, welche an dem Abend vor Ort eingesammelt werden, werden in der Jazzzeitung veröffentlicht.

Das Festival „Jazz Sommer im Bayerischen Hof“ läutet ein:

Mo. 17.07.17 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr / Eintritt: € 10,00 (AK)

ZHITONG XU QUARTETT

Preisträger des Kurt Maas Jazz Awards 2017

Zhitong Xu - drums

Anton Mangold - alto saxophone

Felix Schneider - piano

Theodor Spannagel - double bass

Zhitong Xu wurde im Februar 2017 mit dem 2. Preis (Live-Auftritt im Night Club) des Kurt Maas Jazz Awards der HMT München ausgezeichnet.

Der Kurt Maas Jazz Award wurde mit dem Jazz Institut der Hochschule für Musik und Theater München ins Leben gerufen. Der Wettbewerb dient gleichermaßen der Förderung der Jazz-Studenten an der Hochschule und dem Gedenken an den 2011 verstorbenen Jazz-Musiker, Pädagogen und Unternehmer Kurt Maas.

Das Zhitong Xu Quartett besteht seit Anfang 2014. Die Musiker lernten sich an der HfM Würzburg im Rahmen ihres Jazzstudiums kennen.

Gespielt werden Eigenkompositionen, welche durch rhythmische Vielschichtigkeit und harmonischen Einfallsreichtum überzeugen. Die Musiker sind im modernen Straight Ahead Jazz verwurzelt, aber auch offen für Experimentelles und Einflüsse aus Pop und Worldmusik. Wichtig bei Komposition und Konzerten sind ihnen ein stetiger Energiefluss sowie eingängige Melodien, wie man sie aus der Volks- oder Popmusik kennt.

MUSIKFILME im PREMIUMKINO

astor@CINEMA LOUNGE

Mit seinen 38 Sitzplätzen auf bequemen Lounge-Sofas ist das Premiumkino astor@CINEMA LOUNGE etwas ganz exklusives und einzigartiges in der Welt der Münchner Hotels und Kinos. Genießen Sie neben Getränken und Popcorn folgende Filme, welche wir im Rahmen unseres Festivals zeigen:



So. 16.07. MALI BLUES von Lutz Gregor

„Mali Blues“ ist eine Dokumentation über die musikalische Geschichte Malis und die Gefahr, in der sich die Musikszene des afrikanischen Landes befindet. Regisseur Lutz Gregor begleitet Fatoumata Diawara, eine junge Vertreterin der Musikszene Malis, auf einer Reise durch die Geschichte des Blues und Jazz in ihrem Heimatland.



Mo. 17.07. SOUND OF LIFE von Sepp Werkmeister

„Sound of Life“ präsentiert die vom führenden Münchner Jazzfotografen Sepp Werkmeister mit einer Super 8 Schmalfilmkamera festgehaltenen New Yorker Stadtlebenaufnahmen.



Di. 18.07. GIMME DANGER von Jim Jarmusch

In seiner Musikedokumentation „Gimme Danger“ schaut Jim Jarmusch hinter die Kulissen der legendären Punk-Band The Stooges. Unterstützt wird er dabei eng vom ehemaligen Bandmitglied Iggy Pop.



Mi. 19.07. MILES AHEAD von Don Cheadle

Das Biopic „Miles Ahead“ widmet sich zwei Tagen im Leben des Jazz-Trompeters Miles Davis. Gespielt wird der Musiker von Don Cheadle, der mit dem Film auch gleich sein Filmregie-Debüt gibt.



Do. 20.07. THE SOUL OF A MAN von Wim Wenders

Die Musik-Dokumentation folgt den Lebensläufen der Blueskünstler Skip James, Blind Willie Johnson und J.B. Lenoir in einer Montage aus fiktionalen Filmsequenzen, Archivmaterial und aktuellen Coverversionen der Songs der drei Musiker von zeitgenössischen Kollegen wie u. a. Vernon Reid, James 'Blood' Ulmer, Lou Reed und Marc Ribot gecoverten Songs.



Fr. 21.07. BORN TO BE BLUE von Robert Budreau

„Born to be Blue“ basiert auf dem wahren Leben der Jazz-Legende Chet Baker. Seinen Durchbruch feierte der Trompeter 1952, als er vom berühmten Saxofonisten Charlie Parker ausgewählt wurde. Sein allseits bekannter Drogenkonsum trug allerdings auch maßgeblich zu seiner Berühmtheit bei und bescherte ihm einige Gefängnisaufenthalte.



Sa. 22.07. 20 FEET FROM STARDOM von Morgan Neville

Hinter jedem großen Rockstar stehen Frauen, deren Stimmen von aller Welt gehört werden und deren Namen keiner kennt. „20 Feet from Stardom“ erzählt die Geschichten von Background-Sängerinnen wie Darlene Love oder Merry Clayton, die ihre Stimmen Größen wie den Rolling Stones oder Stevie Wonder zur Verfügung stellen.

Beginn jeweils: 18:00 Uhr

Eintritt jeweils: € 12,00 inkl. Gebühren (nicht im Festivalticket enthalten)

Tickets im Hotel-Shop oder unter www.astor-cinematelounge.de erhältlich.

FOTOAUSSTELLUNG „AMERICAN JAZZ HEROES“

(ECHO Jazz Sonderpreis 2017)

von

ARNE REIMER



Arne Reimer studierte Fotografie in Leipzig und mit einem Fulbright-Stipendium in Boston. Seither arbeitet er als freier Fotograf für diverse Magazine wie Jazz Thing und Plattenfirmen wie ECM Records.

Für das Projekt „American Jazz Heroes“ besuchte Reimer ältere Legenden des Jazz zu Hause, führte Interviews und fotografierte. Der Verleger und Herausgeber Axel Stinshoff veröffentlichte die Serie zunächst in seiner Zeitschrift Jazz Thing und 2013 und 2016 in Form von zwei Büchern, für die Reimer 2017 mit dem ECHO Jazz Sonderpreis ausgezeichnet wurde. Außerdem erschien 2017 von Arne Reimer das Buch „Long Play“ – ein Rückblick auf das analoge Zeitalter der Schallplatte.

im Atrium

von 18. bis 22. Juli 2017

täglich von 08.00 bis 22.00 Uhr

(am 18. Juli von 20.00 bis 22.00 Uhr)

Fotografien und Bücher können käuflich erworben werden.
Nähere Informationen erhalten Sie beim Concierge.

Di. 18.07.17 – Festsaal



Einlass: 19.00 Uhr / Beginn: 19.30 Uhr

Eintritt: VVK € 90,00 / 70,00 / 60,00 / 50,00 zzgl. VVK-Gebühren

AK € 110,00 / 85,00 / 75,00 / 60,00

Festivalticket: € 250,00 beim Concierge erhältlich

(Kinotickets sind nicht im Preis enthalten.)

BOB GELDOF & THE BOBKATZ

Bob Geldof - guitar & vocals • Alan Dunn - keyboards & accordion
Pete Briquette - bass • Jim Russel - drums
Robert Loveday (aka Vince Lovepump) - violin
Paul Cuddeford - guitar

Bob Geldof - legendärer Live-Aid-Initiator, unermüdlicher Kämpfer für die Ärmsten dieser Welt, Ex-Frontmann der Boomtown Rats und von der britischen Queen zum Ritter geschlagen – hat immer gesagt, dass ihn als Kind der Sechziger generell nur zwei Dinge interessieren: Musik und Politik. Was daran lag, dass „diese beiden Bereiche damals noch untrennbar“ waren, wie er meint. Darum würde er die „Welt auch durch die Sprache des Rock begreifen“ und seine Weltsicht anderen durch diese Ausdrucksform vermitteln. Scheinbar hilft es ihm, die eigenen Erfahrungen zu verarbeiten „und sie so für andere Menschen verständlich zu machen“.

Sein Image als Musiker unterscheidet sich allenfalls minimal von dem Menschen, der sich dahinter verbirgt. Schließlich hat ihm das ganze Getue und Gehabe, welches „echte Rockstars“ an den Tag legen, noch nie etwas bedeutet. Allein der Gedanke daran war für ihn zu viel. Im Jahr 1976 beschloss er seine Bekanntheit dafür zu nutzen, um Menschen zu erreichen und Themen anzusprechen, die ihn bewegten. Kein Mensch wird behaupten wollen, dass er diesen Plan im Laufe der Zeit aus den Augen verloren hätte.

In seinen Songs präsentiert er sich genauso schonungslos und direkt wie bei seinen Auftritten im Fernsehen oder wenn er mal wieder Politikern die Stirn bietet. Nur klingen seine neuen Kompositionen irgendwie noch tiefgründiger, emotionaler und von Herzen kommender und genau deshalb auch allgemeingültiger als jedes Statement, das er sonst in der Öffentlichkeit von sich geben könnte.

Sein letztes Album „How To Compose Popular Songs That Will Sell“ aus dem Jahre 2011 trägt den Titel, den er sich von einer alten Musik-Fibel entliehen hat, welche er in einem Secondhand-Buchladen gefunden hat.



Aktuelle CD: „How To Compose Popular Songs“ (Universal, 2011)

Di. 18.07.17 – Night Club



Einlass: 21.00 Uhr / Beginn: 22.00 Uhr
Eintritt: € 42,00 zzgl. VVK-Gebühren; AK € 50,00
Festivalticket: € 250,00 beim Concierge erhältlich
(Kinotickets sind nicht im Preis enthalten.)

MIKE STERN/RANDY BRECKER BAND

feat: Lenny White & Teymur Phell

Mike Stern - el. guitar, vocals • Randy Brecker - trumpet
Teymur Phell - el. bass • Lenny White - drums

Mike Stern, Randy Brecker und Lenny White – jeder dieser Giganten des Jazz gab uns bereits mehrfach mit seinen eigenen Bands die Ehre im Night Club. Dass sie jetzt erstmals zusammen kommen, unterstützt durch den hochtalentierten jungen Bassisten Teymur Phell, ist ein ganz großes Ereignis.

Mike Stern gehört zu jenen Musikern, die mehrere Stile traumwandlerisch beherrschen. Sterns Gitarrenarbeit geht an extreme Grenzen. Einerseits ist es ihm möglich, interessante Lärmkaskaden in ausufernd expressiver Manier vom Gitarrenbrett zu hacken, andererseits liebt er die große Unmittelbarkeit gehaltvoller, impressionistisch lackierter Sounds, die ihn als würdigen Interpreten in der lyrisch-introvertierten Wes-Montgomery- und Jim-Hall-Schule ausweisen. Egal ob erdiger Funk, kammermusikalische Exkurse, wütende Rock-Attitüde, verspielte Fusion-Sounds oder ganz einfach Straight-Ahead-Jazz, den 1953 geborenen Stern kann jeder engagieren, welcher einen Ausnahmegitarristen benötigt. Davon machten u.a. Blood, Sweat & Tears, Billy Cobham, Miles Davis, Jaco Pastorius, Ron Carter sowie Michael Brecker und Joe Henderson Gebrauch.

Randy Brecker ist ein viel beschäftigter Musiker und das bereits seit den 1960er Jahren. Seine Wurzeln liegen zwar im Jazz, jedoch ist die Vielseitigkeit eine seiner größten Stärken. Auf einer unmessbaren Anzahl von Pop-, Rock-, Funk-, Fusion-, Big Band- und Jazzproduktionen ist sein Trompeten- und Flügelhornspiel zu hören. Im Laufe seiner langen Karriere arbeitet Brecker mit vielen großen Namen des Musikbusiness zusammen, wie Charles Mingus, Blood, Sweat and Tears, B.B. King, Bruce Springsteen, Jacko Pastorius, Parliament, Billy Cobham, Aerosmith, James Taylor, Chaka Khan, George Benson, Frank Sinatra, Steely Dan, David Sanborn, Horace Silver, Elton John und Frank Zappa.



Aktuelle CD: Eric Johnson & Mike Stern „Eclectic“ (Vortexan Music, 2014)
Aktuelle CD: Randy Brecker „Dearborn Station“ (Jazzed Media, 2015)

Mi. 19.07.17 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr

Eintritt: € 38,00 zzgl. VVK-Gebühren; AK € 46,00

Festivalticket: € 250,00 beim Concierge erhältlich

(Kinotickets sind nicht im Preis enthalten.)

ROY HARGROVE QUINTET

Roy Hargrove - trumpet • Justin Robinson - alto saxophone
Sullivan Fortner - piano • Ameen Saleem - bass
Quincy Phillips - drums

Der amerikanische Jazz-Trompeter Roy Hargrove wurde als Wunderkind gehandelt und von dem Trompeter Wynton Marsalis gefördert.

Seitdem er 1989, gerade mal 19 Jahre alt, sein erstes Album „Diamond in the Rough“ veröffentlichte, hat er sich ein breites musikalisches Spektrum erschlossen und hat seither, vom Neobop kommend, musikalische Ausflüge in allerlei Richtungen unternommen. Er spielt Elektro-Funk in seinem Projekt „RH Factor“, hat seine eigene Big Band und arbeitete mit Neo Soul- und R&B-Musikern, wie D’Angelo oder Erykah Badu, zusammen. Daneben ist er aber in den vergangenen Jahren immer wieder auch mit seinem klassisch besetzten Jazzquintett unterwegs, das einen intensiv beseelten, souligen Hard-Bop pflegt.

In seiner mittlerweile umfangreichen Diskografie befinden sich auch Kuba-Experimente, Bigband-Projekte und etliche Platten, die knietief in Soul, Funk und HipHop wurzeln.



Aktuelle CD: „Emergence“ (Emarcy, 2009)

Do. 20.07.17 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr
Eintritt: € 42,00 zzgl. VVK-Gebühren; AK € 50,00
Festivalticket: € 250,00 beim Concierge erhältlich
(Kinotickets sind nicht im Preis enthalten.)

ARTO LINDSAY BAND

Arto Lindsay - guitar & vocals • Melvin Gibbs - bass
Paul Wilson - keyboards • Kassa Overall - drums
Marivaldo Paim - percussions

Der US-amerikanische Gitarrist, Sänger, Musikproduzent und Klangkünstler Arto Lindsay wuchs als Sohn US-amerikanischer Missionare in Brasilien auf. Von klein auf hörte er sehr viel Musik beider Kulturen. Er nennt die experimentierfreudige Tropicália-Bewegung jener Zeit als starken Einfluss, insbesondere Caetano Veloso, Gal Costa, Os Mutantes und Gilberto Gil.

Nach seinem Studium zog er nach New York, wo ihn die vitale Kunst- und Musikszene anlockte, vor allem der Free Jazz und die sich gerade entwickelnde Punkrock-Bewegung. Seine erste Band „DNA“ veröffentlichte er zum ersten Mal 1978 auf Brian Enos' Compilation „No New York“, die das Etikett No Wave für diesen Stil mitprägte. Lindsay spielte danach in vielen verschiedenen Formationen, häufig mit John Lurie, Bill Frisell, Fred Frith, John Zorn und Bill Laswell zusammen. Seither blieb er eine der zentralen Figuren in der Musikszene von Manhattan.

Seit den 1990er Jahren veröffentlicht Arto Lindsay seine Alben als Solokünstler. Diese sind stärker von seinen brasilianischen Wurzeln beeinflusst, gespielt in einem modernen elektronischen Sound. Typisch sind seine sanfte Stimme und sein oft lärmiges, akkordfreies, autodidaktisch angeeignetes Gitarrenspiel.



Aktuelle CD: „Cuidado Madame“ (Ponderosa Music & Art, 2017)

Fr. 21.07.17 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr
Eintritt: € 42,00 zzgl. VVK-Gebühren; AK € 50,00
Festivalticket: € 250,00 beim Conciierge erhältlich
(Kinotickets sind nicht im Preis enthalten.)

DOMINIC MILLER BAND

Dominic Miller - guitar • Nicolas Fizman - bass
Rhani Krija - percussion

Auf dem ECM-Debüt-Album „Silent Light“ stellt Dominic Miller sein (nicht immer stilles) musikalisches Licht keineswegs unter den Scheffel.

Dass Dominic Millers „Silent Light“ ein so internationales Flair ausstrahlt, sollte einen nicht wundern. Geboren wurde der Gitarrist als Sohn eines US-Amerikaners und einer Irin in Argentinien, wuchs ab seinem zehnten Lebensjahr aber in den Staaten auf und studierte dann an der renommierten Guildhall School of Music in London. Mittlerweile lebt der musikalische Globetrotter, der auch Stunden bei der brasilianischen Gitarren-Legende Sebastião Tapajós nahm, in Frankreich.

„Silent Light“ reflektiert all diese Lebensstationen Dominic Millers. Auf die kompositorische Handschrift des Gitarristen hat natürlich auch die lange, intensive Zusammenarbeit mit Sting abgefärbt. „Ich versuche mit meiner Instrumentalmusik, die ich wie Songs behandle und arrangiere, eine ähnliche Narrative zu erschaffen, mit Strophen, Refrains und Überleitungen“, sagt Miller. „Wenn Dominic Gitarre spielt“, meldet sich Sting höchstpersönlich zu Wort, „erschafft er Farben, ein komplettes Spektrum an Emotionen, eine klangliche Architektur, die sowohl auf Stille als auch auf Echo aufbaut. Er hebt die Stimmung in andere Höhen.“ Betitelt ist das Album nach dem gleichnamigen Film des mexikanischen Regisseurs Carlos Reygadas, dessen Arbeit auch ein Katalysator für die Aura von Einfachheit, Klarheit und Reinheit war, die dieses Album umgibt. „Seine Verwendung von Stille, Licht und Raum hat mich fasziniert“, erläutert der Gitarrist. „Manchmal verstreichen Minuten ohne Bewegung oder Dialog, was ich sehr mutig und inspirierend fand.“



Aktuelle CD: „Silent Light“ (ECM, 2017)

Sa. 22.07.17 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr
Eintritt: € 28,00 zzgl. VVK-Gebühren; AK € 35,00
Festivalticket: € 250,00 beim Concierge erhältlich
(Kinotickets sind nicht im Preis enthalten.)

GATO PRETO

Gata Misteriosa - vocals, percussion • Moussa Diallo - percussion
Lee Bass - synthesizer, keyboards • Awa Sow - dancer
Helene Sagna - dancer

Gato Pretos Debüt-Album Tempo bringt all das auf den Punkt, was internationale Club-Kultur spannend macht: Rockender Favela Funk aus Rio, rumorende Township-Grooves aus Südafrika und Angolas technoider electro-Hybrid Kuduro sind Grundzutaten, die Gato Preto zur Global-Bass-Kernschmelze bringt, wahlweise mit Rave und Breakbeat vermischt.

„Tempo“ ist eine Einladung, die beiden Global-Bass-Traveller bei einer imaginären Zeitreise in die Vergangenheit zu begleiten und sich mit ihnen auf die Spurensuche nach ihren kulturellen afrikanischen Wurzeln zu begeben. Die Songs auf „Tempo“ lassen sich als 12-teilige Audio-Adventure von Produzent Lee Bass und Femcee Gato Misteriosas hören. In jedem Song steckt eine Geschichte: Los geht es mit „Mocambique“, einem Song bei dem sich MC Gato Misteriosas mit der blutigen Kolonialgeschichte der Heimat ihrer Eltern beschäftigt. „Dia D“ ist als Single-Auskoppelung bereits zur Global-Dancefloor-Hymne avanciert. Mit den afrikanischen Highlife-Gitarren von V. Themba ist es eine Hommage an den internationalen Erfolgsweg afrikanischer Popmusik der letzten Jahre. „Policia“ ist eine Kollaboration mit dem Ghanaischen Rapper Delasi und spricht sich gegen die Polizeigewalt weltweit aus und lässt sich auch als Afro-Europäischer Schulterschuss und Solidaritätsbekundung mit der Black-Lives-Matter-Bewegung in den USA hören. „Barulho“ ist Favela-Punk und zusammen mit ihrem Global-Bass Mitstreiter Edu K aus Brasilien entstanden. Im Song „Pirau“ spüren Gato Preto lang vergessenen Traditionen, Kochrezepten und der Heilkunst aus Afrika nach und interpretieren diese neu. Letztendlich gelingt Gato Preto der Zeitsprung „Zurück in die Zukunft“. Als aufgeschlossene und selbstbewusste Afro-Europäer kehren sie aus der Vergangenheit zurück, um neue Trends am Himmel des Global-Pop vorherzusagen.



Aktuelle CD: „Tempo“ (Unique Records, 2017)



BAYERISCHER HOF



IM HOTEL BAYERISCHER HOF FINDET
MAN NICHT NUR RUHE UND KRAFT



SONDERN AUCH SPANNUNG PUR

Das seit 1841 privat geführte und mehrfach ausgezeichnete Hotel Bayerischer Hof ist mit seinen 340 Zimmern inklusive 65 Suiten eine Institution unter den internationalen Luxushotels. Das von Andrée Putman designte Blue Spa ist eine einzigartige Wellness-Oase über 3 Etagen auf 1300 qm Fläche und bietet erstklassige Treatments und Wellness-Cuisine.

Unsere fünf Restaurants und sieben Bars bieten kulinarischen Hochgenuss und entspanntes Lebensgefühl.

Spannend wird es in unserer astor@CinemaLounge. Das erste astor-Premiumkino in München mit Lounge-Charakter, ausgestattet mit neuester Technik. Gestaltet hat die Cinema Lounge Axel Vervoordt, der international renommierte Interior Designer, der bereits die Restaurants Atelier und Garden mit seinem Stil prägte. Erleben Sie vor oder nach dem Besuch des Festivals die Vielfalt unseres Hauses.

Weitere Informationen unter

www.bayerischerhof.de.



Eine Produktion von:
Hotel Bayerischer Hof • Promenadeplatz 2-6 • 80333 München
info@bayerischerhof.de • www.bayerischerhof.de

Tickets an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich oder bei:
www.eventim.de • www.muenchenticket.de • www.ticketmaster.de

Festivalticket: Hotel Bayerischer Hof • Tel.: 089 / 21 20 920
(Kinotickets sind im Preis nicht enthalten.)

Künstlerische Leitung, PR & Marketing:

Katarina Ehmki
Tel.: 089/13 999 339
e-Mail: info@ehmkimusic.de

PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

**Hausgäste haben bei Konzerten im Night Club freien Eintritt.
Ausgenommen ist das Konzert im Festsaal und Filme in der
astor@CINEMA LOUNGE.**

Mit freundlicher Unterstützung von:



welt AM SONNTAG

n m z
neue musikzeitung

JAZZPIDIUM
Das Magazin für den Jazzfreund



BTV VIER
LÄNDER
BANK

Hotel Bayerischer Hof

Promenadeplatz 2-6
D-80333 München

Fon +49 89.21 20 - 0
Fax +49 89.21 20 - 906

www.bayerischerhof.de
info@bayerischerhof.de

